

Voranschlag 2018

Inhaltsverzeichnis

FÜR DIE EILIGE LESERSCHAFT	2
ANTRAG	2
WEISUNG	2
1 Kommentar	2
2 Laufende Rechnung	5
2.1 Übersicht	5
2.2 Gliederung nach Arten	6
2.3 Gliederung nach Aufgaben	7
2.3.1 Behörden und Verwaltung	8
2.3.2 Rechtsschutz und Sicherheit	9
2.3.3 Bildung	10
2.3.4 Kultur und Freizeit	12
2.3.5 Gesundheit	13
2.3.6 Soziale Wohlfahrt	14
2.3.7 Verkehr	15
2.3.8 Umwelt und Raumordnung	16
2.3.9 Volkswirtschaft	17
2.3.10 Finanzen und Steuern	18
3 Investitionsrechnung	20
4 Steuern (Steuersatz, Steuerkraft)	22
4.1 Steuersätze	22
4.2 Steuerkraft pro Einwohner	22
5 Finanzplan 2017-2022	23
5.1 Einleitung	23
5.2 Laufende Rechnung	24
5.3 Investitionsrechnung nach Aufgaben	25
5.4 Finanzierung	25
5.5 Plan Bestandesrechnung	25
6 Kennzahlen	26
6.1 Selbstfinanzierungsanteil	26
6.2 Kapitaldienstanteil	26
6.3 Zinsbelastungsanteil	27
6.4 Investitionsanteil	27
6.5 Bruttoverschuldungsanteil	28
6.6 Selbstfinanzierungsgrad	28
6.7 Nettoschuld / -vermögen pro Einwohner	29

Details auf Kontostufe → www.langnauamalbis.ch → Zahlen und Fakten → Finanzen bzw. http://www.langnauamalbis.ch/dl.php/de/59d7284391f7a/Uebersicht_Voranschlag_2018.pdf

Anhang: Erklärung und Antrag der Rechnungsprüfungskommission



Voranschlag 2018

Genehmigung

FÜR DIE EILIGE LESERSCHAFT

Bei einem unveränderten Steuerfuss von 102% weist der Voranschlag 2018 einen Aufwandüberschuss von 0,34 Mio. Franken auf. Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen betragen 7,34 Mio. Franken. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad von 43% können die Investitionen 2018 im Verwaltungsvermögen nur teilweise aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Mit den Investitionen im Finanzvermögen von 0,25 Mio. Franken ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von 4,29 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Defiziten 2017 und 2018 wird sich das Eigenkapital Ende 2018 auf 29,34 Mio. Franken reduzieren.

ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. Der Voranschlag 2018 wird wie folgt festgelegt:

- Laufende Rechnung:	Aufwand	Fr.	47'379'800
	Ertrag	Fr.	- 47'043'300
	Aufwandüberschuss	Fr.	336'500
- Investitionsrechnung:			
. Verwaltungsvermögen	Ausgaben	Fr.	7'756'000
	Einnahmen	Fr.	- 411'800
	Nettoinvestition	Fr.	7'344'200
. Finanzvermögen	Ausgaben	Fr.	250'000
	Einnahmen	Fr.	0
	Veränderung Sachwertanlagen	Fr.	250'000
- einfacher Gemeindesteuerertrag (100%): (2017: Fr. 22'050'980)		Fr.	22'156'863
- Entnahme Eigenkapital:		Fr.	336'500

2. Für das Jahr 2018 wird der Steuerfuss der Politischen Gemeinde auf 102% (2017: 102%) des einfachen Gemeindesteuerertrages festgelegt.

WEISUNG

1 Kommentar

Die Zusammenfassung der wichtigsten Eckdaten zum Voranschlag 2018 ist einleitend unter der Rubrik "Für die eilige Leserschaft" aufgeführt.

Seiten 5-19

Laufende Rechnung

Der bereinigte *Aufwand* ist im Vergleich zum Voranschlag 2017 um 4,2% gestiegen. Gegenüber der Rechnung 2016 liegt er um 5,0% höher. Beim bereinigten *Ertrag* sind gegenüber dem Voranschlag 2017 4,8% mehr Einnahmen zu verzeichnen. Im Vergleich zur Rechnung 2016 fallen die bereinigten Erträge um 6,6% höher aus.

Im Vergleich zum Voranschlag 2017 sind die folgenden grösseren Abweichungen zu verzeichnen: Bei der "Bildung" musste ein Mehraufwand von 0,49 Mio. Franken budgetiert werden. Diese zusätzlichen Kosten sind in erster Linie auf Mehrausgaben bei der Sonderschulung und bei den Schulliegenschaften zurückzuführen. Bei der "Sozialen Wohlfahrt" mit zusätzlichen Ausgaben von 0,27 Mio. Franken sind die Versorgertaxen an die Kinder- und Jugendheime, die Sozialhilfe und das Asylwesen die kostentreibenden Aufgabenbereiche. Durch die weiterhin zunehmenden Pflegefinanzierungsbeiträge sind bei der "Gesundheit" Zusatzkosten von 0,25 Mio. Franken eingestellt. Diesen Veränderungen auf der Ausgabenseite stehen auch Abweichungen auf der Einnahmenseite gegenüber. Ausgelöst durch die wesentlich tiefere Steuerkraft im Basisjahr 2016 wird die Gemeinde Langnau am Albis für das Jahr 2018 aus dem kantonalen Finanzausgleich zusätzlich 1,64 Mio. Franken erhalten. Bei einem unveränderten Steuerfuss von 102% für das Budgetjahr 2018 sind die gesamten Einnahmen aus dem Steuerbereich mit einem Minus von 0,22 Mio. Franken budgetiert.

Bei den Gemeindebetrieben werden die Gebührenrechnungen aufgrund des tieferen Mehrwertsteuersatzes minim sinken.

Seiten 20-21

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen betragen 7,34 Mio. Franken, wovon 2,65 Mio. Franken durch die Gemeindebetriebe ausgelöst werden. Grosse Investitionstranchen für das Jahr 2018 sind für den Ersatzneubau Wolfgraben IV (Teil / 2,32 Mio. Franken) und die Sanierung des Reservoirs Kopfholz (inkl. Sanierung Wasserleitung) (Teil / Fr. 1'100'000) vorgesehen. Die Sachwertanlagen des Finanzvermögens erhöhen sich insgesamt um 0,25 Mio. Franken.

Seite 25

Bestandesrechnung

Die aktuelle Hochrechnung für das Jahr 2017, Stand September, geht von einem Aufwandüberschuss von 1,40 Mio. Franken aus. Mit dem budgetierten Aufwandüberschuss 2018 von 0,34 Mio. Franken wird sich das Eigenkapital per Ende 2018 auf 29,34 Mio. Franken reduzieren.

Seite 25

Finanzierung

Die Selbstfinanzierung reicht nicht aus, die Investitionen im Verwaltungsvermögen und im Finanzvermögen komplett zu finanzieren. Der zusätzliche Kapitalbedarf beträgt 4,29 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung im Verhältnis zu den Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen) beträgt 43%.

Seite 23 – 25

Finanzplan 2017 -2022

In der Finanzplanung sind die Auswirkungen der im Jahr 2019 einzuführenden neuen Rechnungslegung nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) berücksichtigt. Die Planungsdaten 2018-2022 basieren auf einem Steuerfuss von 102%. Die Planung sieht jährliche Defizite im Rahmen von einem bis zwei Steuerprozenten vor. Weiter zeigt der Finanzplan auf, dass 55% der Investitionen im Verwaltungsvermögen von 28,56 Mio. Franken selber finanziert werden können. Das Nettovermögen, welches Ende 2017 mit 880 Franken pro Einwohner prognostiziert wird, dürfte bis zum Ende der Finanzplanperiode in eine Nettoschuld von Fr. 834 pro Einwohner kippen

Schlussbemerkungen

Für den Voranschlag 2018 standen die Vorzeichen für eine ausgeglichene Rechnung mit Mehreinnahmen von 1,64 Mio. Franken aus dem Finanzausgleich gut. Aufgrund der Hochrechnung für das Jahr 2017, Stand Sommer 2017, mit einem prognostizierten Minus von 1,4 Mio. Franken und den kaum beeinflussbaren Kostensprüngen bei der Bildung, der Gesundheit

und der Sozialen Wohlfahrt hat sich die Ausgangslage ins Negative gedreht. Mit dem weiterhin stagnierenden Steueraufkommen und den zusätzlichen Kosten als Folge der Abstimmungsresultate vom 24. September 2017 (Sozialhilfegesetz, Gesetz über die Jugendheime und die Pflegekinderfürsorge) unterbreitet der Gemeinderat - nach einer aufwändigen Budgetbereinigung - einen Voranschlag mit einem Aufwandüberschuss von 0,34 Mio. Franken. Zusammen mit den hohen Investitionen führt dies zu einer Verschlechterung des Finanzhaushaltes.

Die Aktualisierung des Finanzplans 2017-2022 und der Einbezug der Auswirkungen mit der ab dem Jahr 2019 anzuwendenden neuen Rechnungslegung HRM2 zeigt sich, dass die finanzpolitischen Zielsetzungen nur noch teilweise erreicht werden können. Beim Steuerfuss ist bereits in diesem Jahr die Abweichung zur steuerlich attraktivsten Gemeinde grösser als es die Zielsetzung vorsieht. Ein genügender Selbstfinanzierungsgrad kann nur noch in der Zeitreihe von vergangenen Abschlüssen ausgewiesen werden. Die zukünftige ungenügende Finanzierung wird auch dazu führen, dass die Gemeinde Langnau am Albis im Jahr 2019 das Nettovermögen aufgebraucht hat.

Aufgrund dieser Ausgangslage wird der Gemeinderat mit Beginn der neuen Legislaturperiode im Sommer 2018 gefordert sein, die Finanzpolitik und die damit abzuleitenden Zielsetzungen zu überprüfen und allenfalls anzupassen. Dabei sind die Anpassungen aufgrund der Bestimmungen des neuen Gemeindegesetzes, wie die Vorgaben bezüglich des mittelfristigen Ausgleichs der Laufenden Rechnung und der Bilanzanpassung per 1. Januar 2019, einzubinden. Es wird sich weiter zeigen, mit welchen zusätzlichen Anpassungen sowohl auf der Ausgaben- wie auch auf der Einnahmenseite eine ausgeglichene Rechnung erzielt werden kann.

Trotz dieser anspruchsvollen Ausgangslage ist der Finanzhaushalt weiterhin genügend solid aufgestellt, damit der vorgesehene Substanzabbau verantwortet werden kann. Neben den unabdingbaren substanzerhaltenden Investitionen in die Infrastrukturbauten sind weitergehende Investitionsausgaben auch bezüglich einer ausreichenden Finanzierung aufmerksam zu prüfen. Weiter ist der Gemeinderat stark gefordert, in Zukunft mit einer zumindest ausgeglichenen Rechnung eine bessere Selbstfinanzierung zu erzielen.

2 Laufende Rechnung

2.1 Übersicht

in tausend Franken	VA 2018	VA 2017	RG 2016	RG 2015
Laufende Rechnung				
Total Aufwand	47'380	45'620	45'523	44'884
Total Ertrag	-47'043	-44'956	-44'385	-43'694
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	337	664	1'138	1'190
Investitionsrechnung				
Investitionen Verwaltungsvermögen:				
Total Ausgaben	7'756	2'962	3'415	5'781
Total Einnahmen	-412	-171	-543	-163
Nettoinvestitionen	7'344	2'791	2'872	5'618
Veränderung Sachwertanlagen Finanzvermögen:				
Total Ausgaben	250	639	2'885	36
Total Einnahmen	0	0	0	-23
Zugang (+) / Abgang (-)	250	639	2'885	13
Finanzierung				
Nettoinvestitionen	7'344	2'791	2'872	5'618
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-3'637	-3'330	-3'232	-3'282
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	337	664	1'138	1'190
Finanzierungsfehlbetrag I (+) / -überschuss I (-)	4'044	125	778	3'526
Veränderung Sachwertanlagen Finanzvermögen	250	639	2'885	13
Finanzierungsfehlbetrag II (+) / -überschuss II(-)	4'294	764	3'663	3'539
Bestandesrechnung per 31.12.*				
Finanzvermögen	34'325	34'075	32'418	29'146
Verwaltungsvermögen	31'139	27'432	27'511	27'871
Spezialfinanzierungen	0	0	0	0
Total Aktiven	65'464	61'507	59'929	57'017
Fremdkapital	-30'315	-25'869	-22'832	-18'556
Verrechnungen	-1'413	-1'413	-1'413	-1'723
Spezialfinanzierungen	-4'396	-4'548	-4'607	-4'506
Eigenkapital	-29'340	-29'677	-31'077	-32'232
Total Passiven	-65'464	-61'507	-59'929	-57'017
Spezialfinanzierungen*				
Wasser:				
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	128	28	0	6
Nettoinvestitionen	1'788	992	497	897
Eigenkapital (Ausgleichskonto) per 31.12.	1'569	1'697	1'725	1'725
Abwasser:				
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	-7	-28	-75	-136
Nettoinvestitionen	658	252	172	12
Eigenkapital (Ausgleichskonto) per 31.12.	2'397	2'390	2'362	2'287
Abfall:				
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	7	19	-27	-2
Nettoinvestitionen	200	0	0	0
Eigenkapital (Ausgleichskonto) per 31.12.	241	248	267	240

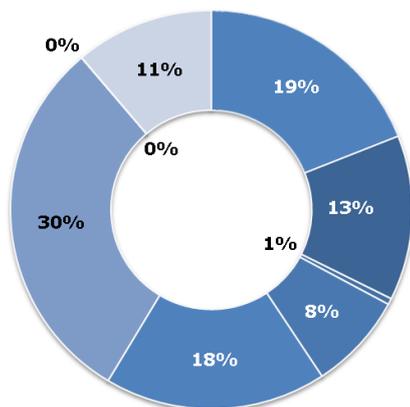
* Hochrechnung 2017 berücksichtigt , Stand September 2017

2.2 Gliederung nach Arten

in tausend Franken	VA 2018	VA 2017	RG 2016	RG 2015
Personalaufwand	8'992	9'178	8'849	9'351
Sachaufwand	6'343	5'860	5'670	5'556
Passivzinsen	238	257	325	347
Abschreibungen	3'723	3'416	3'349	3'262
Entschädigungen an Gemeinw.	8'466	8'350	8'271	7'515
Betriebs- und Defizitbeiträge	14'319	13'317	13'079	13'292
Durchlaufende Beiträge	0	0	516	0
Einlagen in Spezialfinanzierungen	7	10	102	138
Interne Verrechnungen	5'292	5'232	5'362	5'423
Total Aufwand	47'380	45'620	45'523	44'884
Steuern	-28'131	-28'380	-26'738	-27'472
Regalien und Konzessionen	-3	-4	-4	-3
Vermögenserträge	-941	-887	-739	-819
Entgelte	-6'710	-6'714	-6'871	-7'013
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	-2'287	-578	-1'069	-428
Rückerstattung von Gemeinwesen	-1'519	-1'208	-1'124	-830
Beiträge mit Zweckbindung	-2'000	-1'898	-1'959	-1'698
Durchlaufende Beiträge	0	0	-516	0
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-160	-55	-3	-8
Interne Verrechnungen	-5'292	-5'232	-5'362	-5'423
Total Ertrag	-47'043	-44'956	-44'385	-43'694
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	337	664	1'138	1'190

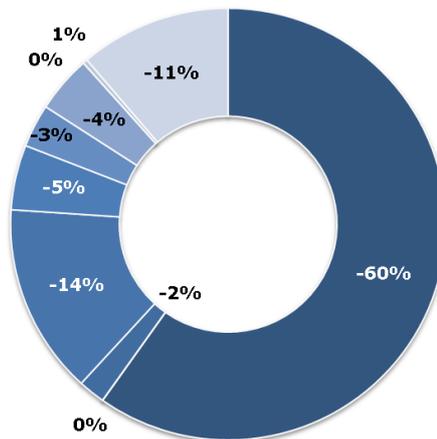
Hochrechnung 2017 nicht berücksichtigt

Aufwand 2018 (in %)



- Personalaufwand
- Sachaufwand
- Passivzinsen
- Abschreibungen
- Entschädigungen an Gemeinw.
- Betriebs- und Defizitbeiträge
- Durchlaufende Beiträge
- Einlagen in Spezialfinanzierungen
- Interne Verrechnungen

Ertrag 2018 (in %)



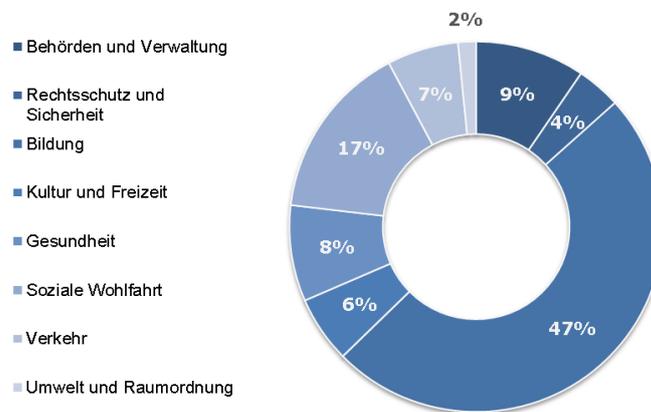
- Steuern
- Regalien und Konzessionen
- Vermögenserträge
- Entgelte
- Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
- Rückerstattung von Gemeinwesen
- Beiträge mit Zweckbindung
- Durchlaufende Beiträge
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
- Interne Verrechnungen

2.3 Gliederung nach Aufgaben

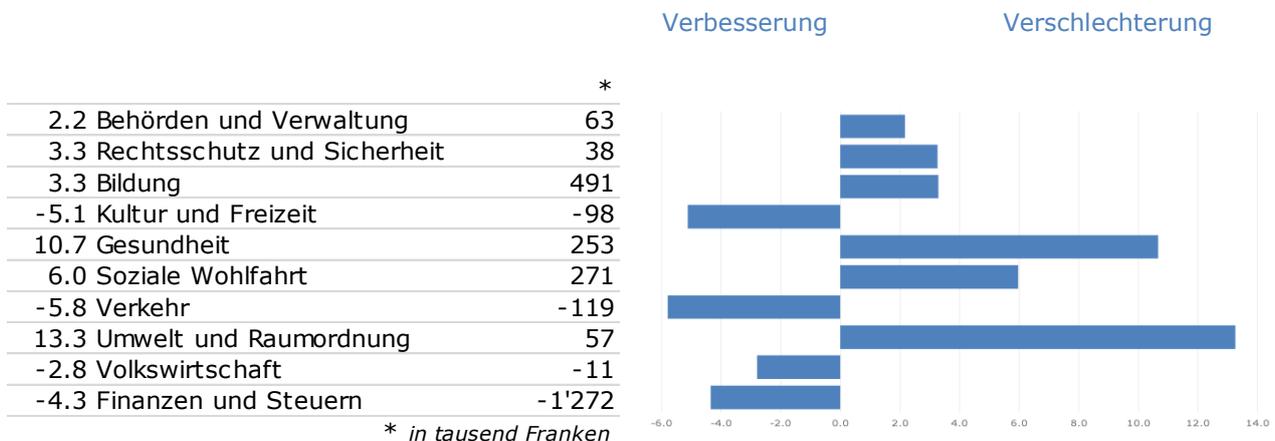
in tausend Franken	VA 2018	VA 2017	RG 2016	RG 2015
Behörden und Verwaltung	2'970	2'907	2'605	2'738
Rechtsschutz und Sicherheit	1'204	1'166	1'065	1'175
Bildung	15'441	14'950	14'621	14'122
Kultur und Freizeit	1'819	1'917	1'892	1'957
Gesundheit	2'626	2'373	2'433	2'434
Soziale Wohlfahrt	4'815	4'544	4'717	4'952
Verkehr	1'938	2'057	2'025	2'093
Umwelt und Raumordnung	487	430	412	477
Volkswirtschaft	-405	-394	-394	-301
Finanzen und Steuern	-30'558	-29'286	-28'238	-28'457
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	337	664	1'138	1'190

Hochrechnung 2017 nicht berücksichtigt

Aufgabenbereiche mit Nettoaufwand (in %)



Differenz Voranschlag 2018 / Voranschlag 2017 alle Angaben in %



2.3.1 Behörden und Verwaltung

in tausend Franken	VA 2018	VA 2017	RG 2016	RG 2015
Legislative	86	87	73	116
Exekutive	267	265	261	261
Gemeindeverwaltung	1'883	1'866	1'760	1'756
Bauwesen	268	277	128	260
Informatik	0	0	0	0
(Informatik ohne Interne Verrechnungen)	(530)	(494)	(444)	(469)
Leistungen für Pensionierte	31	12	12	5
Verwaltungsliegenschaften	319	269	256	252
Saal Schwerzi	116	131	115	88
(Saal Schwerzi ohne Interne Verrechnungen)	(216)	(231)	(225)	(188)
Total	2'970	2'907	2'605	2'738

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2017 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

36'000 **7.3%** **(Informatik ohne Interne Verrechnungen)**
 Ausbau Geschäftsverwaltung inkl. papierlosen Sitzungsmanagement, Schulungen Fachapplikationen, periodengerechte Verbuchung der Hardwarewartung, Cyber-Versicherung

zur weiteren Information:	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Anzahl PC-Arbeitsstationen inkl. Laptops	70	68	67	67	65	62

50'000 **18.6%** **Verwaltungsliegenschaften**
 Unterhaltsarbeiten und Ersatz der Brandmeldeanlage im Gemeindehaus, höhere Abschreibungen



Bild Markus Maurer

2.3.2 Rechtsschutz und Sicherheit

in tausend Franken	VA 2018	VA 2017	RG 2016	RG 2015
Rechtspflege	608	660	587	649
Betriebs- und Gemeindeammannamt	20	10	21	51
Polizei	138	74	57	50
Rechtsprechung	12	9	14	8
Feuerwehr und Feuerpolizei	332	313	315	329
Zivilschutz	94	100	71	88
Total	1'204	1'166	1'065	1'175

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2017 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

-52'000	-7.9%	Rechtspflege tieferer Lohnaufwand, Minderaufwand bei den Beiträgen an den Zweckverband Soziales Netz Horgen (SNH), Abrechnung älterer Bauvorhaben führen zu zusätzlichen Einnahmen bei der Vermessung (Regelung nach alter Baugebührenverordnung)
64'000	86.5%	Polizei Erhöhung der Entschädigung an die Kantonspolizei für gemeindepolizeiliche Aufgaben
19'000	6.1%	Feuerwehr und Feuerpolizei

zur weiteren Information:	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Feuerwehreinsätze	56	75	44	55	72	77



Bild Markus Maurer

2.3.3 Bildung

in tausend Franken	VA 2018	VA 2017	RG 2016	RG 2015
Kindergarten	876	859	889	930
Primarschule	4'305	4'409	4'291	4'011
Sekundarschule	2'776	2'760	2'745	2'629
Tagesstrukturen	231	180	169	177
Musikschule	263	309	375	484
Schulliegenschaften und -anlagen	2'409	2'257	2'300	2'216
Volksschule, Sonstiges	559	558	543	553
Schulverwaltung, Schulleitung	1'064	1'025	1'032	977
Sonderschulen	2'950	2'585	2'268	2'137
Bildungswesen, Übriges	8	8	9	8
Total	15'441	14'950	14'621	14'122

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2017 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

17'000 2.0% Kindergarten

zur weiteren Information:	VA 2018	VA 2017	2016	2015	2014	2013
Stelleneinheiten	8.5	8.1	9.4	9.4	9.8	9.7
Anzahl Kinder	147	148	157	157	164	151
Kosten pro Kind	5'957	5'802	5'664	5'925	5'947	6'064

-104'000 -2.4% Primarschule

Minderaufwand bei den Mehrstunden und den Entschädigungen für Kustodenämter infolge neuem Berufsauftrag, weniger Klassenlager führen zu einem geringeren Nettoaufwand, tieferer Gemeindeanteil an die Lehrerbesoldungen, Zusatzaufwand in der Informatik durch Projekt Kommunikation, höhere Kosten der Musikschule Adliswil für das Grundangebot gemäss Lehrplan

zur weiteren Information:	VA 2018	VA 2017	2016	2015	2014	2013
Stelleneinheiten	34.7	32.4	31.0	31.0	28.8	28.9
Anzahl Kinder	478	495	457	457	455	451
Kosten pro Kind	9'006	8'906	9'388	8'776	8'561	8'150

16'000 0.6% Sekundarschule

Sekundarschule (ohne Kosten für andere Schulgemeinden und Mittelschulen)

zur weiteren Information:	VA 2018	VA 2017	2016	2015	2014	2013
Stelleneinheiten	13.8	15.4	14.1	14.1	13.1	13.5
Anzahl Kinder	174	180	169	169	162	147
Kosten pro Kind	13'024	12'896	13'694	13'052	12'386	14'507

Beiträge an kantonale Mittelschulen (Gymnasiasten)

zur weiteren Information:	VA 2018	VA 2017	2016	2015	2014	2013
Anzahl Kinder	27	18	23	23	20	19
Kosten	358'000	202'400	179'000	289'600	236'600	220'800
Kosten pro Kind netto	13'259	11'244	7'783	12'591	11'830	11'621
Kosten pro Kind brutto	17'900	18'400	11'188	18'100	18'200	18'400
Freigrenze	7	7	7	7	7	7

51'000	28.3%	Tagesstrukturen ab August 2018 Ausbau der schulergänzenden Betreuung durch den Verein Kinderbetreuung Langnau am Albis (KibeLaA) im Neubau Wolfgraben IV inkl. Integration Randstundenbetreuung, höhere Defizitübernahme
-46'000	-14.9%	Musikschule leichter Rückgang der Anmeldungen
152'000	6.7%	Schulliegenschaften und -anlagen vor allem durch den Neubau Wolfgraben IV ausgelöster zusätzlicher Abschreibungsbedarf von Fr. 143'100, Ersatzanschaffung Betriebsfahrzeug, leicht höhere Lohnkosten / Ergebnisverbesserungen bei den Reinigungsarbeiten durch Dritte, den Mieteinnahmen und den Passivzinsen
39'000	3.8%	Schulverwaltung, Schulleitung höherer Lohnaufwand für die Schulleitungen, Beizug externer Fachpersonen
365'000	14.1%	Sonderschulen Mehraufwand von rund Fr. 320'000 für die sonderschulische Förderung im Rahmen der integrierenden Sonderschulung in der Verantwortung der Regelklasse (ISR), der Nettoaufwand für die externen Sonderschulen inkl. Transportkosten steigt um Fr. 92'000, leichter Ausgabenrückgang für Deutsch als Zweitsprache



Bild Markus Maurer

2.3.4 Kultur und Freizeit

in tausend Franken	VA 2018	VA 2017	RG 2016	RG 2015
Kulturförderung	283	289	291	273
Gemeinde- und Schulbibliothek	135	138	133	135
Gemeinde- und Schulbibliothek (ohne Interne Verrechnungen, Anteil Schule)	(270)	(275)	(266)	(271)
Denkmalpflege	4	5	6	5
Massenmedien	32	37	34	36
Antennen- und Kabelanlagen	0	0	0	2
Parkanlagen, Wanderwege	406	414	389	400
Hallenbad	628	667	715	816
Hallenbad (ohne Interne Verrechnungen, Anteil Schule)	(753)	(792)	(840)	(941)
Schiesswesen	28	36	16	17
Sportanlagen	195	229	205	167
Übrige Freizeitgestaltung	108	102	103	106
Total	1'819	1'917	1'892	1'957

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2017 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

-3'000 -2.2% Gemeinde- und Schulbibliothek



Bild Markus Maurer

Haben Sie gewusst?	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl Bibliotheksbesuche	42'400	-	-	-	-	-
elektronische Arbeitsplätze für Publikum	5	5	5	5	5	5
öffentliche Veranstaltungen	52	38	37	37	33	30
Führungen mit Schulklassen	100	100	50	50	20	20
berücksichtigte Fremdsprachen im Bücherangebot	9	8	9	9	9	10
ausgeliehene Medien	74'000	74'800	77'100	77'000	76'600	71'500
Anzahl Medien	15'545	15'900	16'900	21'700	21'000	18'000

-39'000 -5.8% Hallenbad
tiefere Kapitalkosten (Zinsen, Abschreibungen)

zur weiteren Information:	2016	2015	2014*	2013*	2012	2011
Anzahl Eintritte (inkl. Sauna)	58'300	53'000	42'100	28'700	55'100	56'000

* Umbauphase

-34'000 -14.8% Sportanlagen
tiefere Kapitalkosten (Zinsen, Abschreibungen), zusätzliche öffentliche Parkplätze in der Sihlmatte

2.3.5 Gesundheit

in tausend Franken	VA 2018	VA 2017	RG 2016	RG 2015
Spitäler	0	0	0	0
Kranken- und Pflegeheime	-78	-78	0	0
Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime	2'158	1'985	2'005	1'925
Ambulante Krankenpflege	82	54	-22	13
Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex)	302	248	289	312
Krankheitsbekämpfung	6	7	7	5
Schulgesundheits	57	55	57	55
Lebensmittelkontrolle	7	8	7	8
Gesundheitswesen, Übriges	92	94	90	116
Total	2'626	2'373	2'433	2'434

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2017 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

173'000	8.7%	Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime von der Pflegestufe und der Anzahl Personen abhängige Beiträge gemäss Pflegefinanzierungsgesetz, Beitrag an das Wohn- und Pflegezentrum Sonnegg insgesamt 1,32 Mio. Franken
28'000	51.9%	Ambulante Krankenpflege (Spitex) höhere Lohnkosten können grösstenteils mit zusätzlichen Dienstleistungsentschädigungen aufgefangen werden, Miete für neuen (externen) Standort kann teilweise mit zusätzlichen Erträgen bei den Nebendienstleistungen kompensiert werden



Bild Markus Maurer

zur weiteren Information:	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl Klientenbesuche	11'917	11'450	10'200	11'300	11'900	10'500

54'000	21.8%	Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex) Beitragszahlungen aufgrund des Pflegefinanzierungsgesetzes und der Hochrechnung für das Jahr 2017
--------	-------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2.3.6 Soziale Wohlfahrt

in tausend Franken	VA 2018	VA 2017	RG 2016	RG 2015
Sozialversicherung	-3	-6	-5	-3
Krankenversicherung	-7	-9	-6	-8
Krankenversicherung (ohne Bundes- und Staatsbeiträge)	(309)	(295)	(229)	(215)
Zusatzleistungen zur AHV/IV	1'734	1'698	1'803	1'496
Jugend	479	492	442	450
Kinder- und Jugendheime	183	22	0	0
Kinderkrippen	219	178	206	170
Altersheime	69	70	142	142
Alterswohnungen	8	0	-67	45
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	1'154	1'070	1'064	1'365
Beschäftigungsprogramme für Arbeitslose	127	140	52	62
Asylbewerberbetreuung	45	-66	6	45
Soziale Wohlfahrt, Übriges	775	923	1'048	1'148
Hilfsaktionen	32	32	32	40
Total	4'815	4'544	4'717	4'952

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2017 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

36'000	2.1%	Zusatzleistungen zur AHV/IV höhere Zusatzleistungen basierend auf der Hochrechnung 2017
161'000	731.8%	Kinder- und Jugendheime Versorgertaxen sind aufgrund der Gesetzesänderung zur Heimfinanzierung wieder durch die Gemeinden zu tragen, Inkrafttretung voraussichtlich ab 2018, Übernahme von Elternbeiträgen
41'000	23.0%	Kinderkrippen mehr subventionsberechtigte Kinder lösen höheren Beitrag an den Verein Kinderbetreuung Langnau am Albis (KibeLaA) für die familienergänzende Betreuung im Vorschulalter aus
84'000	7.9%	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe Die einzelnen Konti sind unter Berücksichtigung der aktuellen Verhältnisse berechnet worden. Insgesamt steigen die Ausgaben um Fr. 78'000 und die Einnahmen sinken um Fr.6'000.
111'000	(Vorjahr Ertrag)	Asylbewerberbetreuung Mit der Änderung des Sozialhilfegesetzes läuft für mindestens 18 vorläufig aufgenommene Personen (Stand September 2017) die Sozialhilfe aus (Aufgabenbereich Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe). Neu erfolgt die Unterstützung mit tieferen Ansätze gemäss Asylfürsorge. Die Mehrkosten bei den Unterstützungsbeiträgen sind durch die Rückerstattungen des Kantons abgedeckt. Für die neu durch die Wohnsitzgemeinde zu finanzierenden Integrationsmassnahmen wurde ein Budgetposten von Fr. 183'000 eingestellt.
-148'000	-16.0%	Soziale Wohlfahrt, Übriges Lohnkosten infolge einmaliger Auszahlung eines hohen Ferienguthabens und Doppelbesetzung der Stelle zwecks Abbau aufgestauter Pensionen, weniger Alimentenbevorschussungen

2.3.7 Verkehr

in tausend Franken	VA 2018	VA 2017	RG 2016	RG 2015
Staatsstrassen	0	0	0	0
Gemeindestrassen	1'539	1'681	1'635	1'681
Bundesbahnen	-2	-4	-1	2
Regionalverkehr	401	380	391	410
Total	1'938	2'057	2'025	2'093

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2017 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

-142'000	-8.4%	Gemeindestrassen tiefere Kapitalkosten (Zinsen, Abschreibungen) / in kleinerem Umfang weniger Lohnkosten, Anschaffung von Mobilien und dem Strassenunterhalt
21'000	5.5%	Regionalverkehr Mehraufwand durch höhere Abschreibungen und der Reinigung des "neuen" Wartesaals SZU, tieferer Beitrag an den Zürcher Verkehrsverbund



Bild Markus Maurer

2.3.8 Umwelt und Raumordnung

in tausend Franken	VA 2018	VA 2017	RG 2016	RG 2015
Wasserversorgung	3	2	12	17
Wasserwerk	0	0	0	0
Nettoaufwand Wasserwerk*	(1'426)	(1'288)	(1'307)	(1'296)
Abwasserbeseitigung	0	0	0	0
Nettoaufwand Abwasserbeseitigung*	(854)	(859)	(778)	(704)
Abfallbeseitigung	0	0	0	0
Nettoaufwand Abfallbeseitigung*	(367)	(392)	(332)	(358)
Friedhof und Bestattung	244	242	236	256
Gewässerunterhalt und -verbauung	112	70	56	60
Naturschutz	5	7	3	10
Übriger Umweltschutz	80	72	70	104
Raumordnung	43	37	35	30
Total	487	430	412	477

* ohne Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung, ordentliche Gebühren

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2017 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

-	-	Wasserwerk	Der erwartete Verlust von Fr. 127'500 für das Jahr 2018 wird mit einer Entnahme aus dem Spezialfinanzierungskonto verrechnet.
138'000	10.7%	Nettoaufwand Wasserwerk*	hohe Investitionen führen zu einem Ansteigen der Abschreibungen um Fr. 110'000, Überlegungen zum Grundwasserschutz löst eine Voruntersuchung der Ablagerungsstandorte aus, höhere Betriebskostenbeiträge an das Seewasserwerk TRKL und die Kopfh Holzverteilanlage, steigende Ausgaben beim baulichen Unterhalt von verschiedenen Anlage-teilen

zur weiteren Information (Gebührenentwicklung inkl. MwSt.):	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Verbrauchsgebühr, Fr. pro m ³	1.54	1.54	1.54	1.54	1.54	1.54
Grundgebühr, Anteil Gebäudeversicherungssumme (in ‰ Basiswert Gebäudeversicherung)	1.79	1.79	1.79	1.79	1.79	1.79
Grundgebühr, Anteil Zähler (diverse Ansätze nach Zählergrösse, unverändert seit 1994)	-	-	-	-	-	-
Frischwasserverbrauch in tausend m ³	509	512	521	512	504	513

-	-	Abwasserbeseitigung	Der erwartete Gewinn von Fr. 7'400 für das Jahr 2018 wird mit einer Einlage in das Spezialfinanzierungskonto verrechnet.
---	---	----------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

zur weiteren Information (Gebührenentwicklung inkl. MwSt.):	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Verbrauchsgebühr, Fr. pro m ³	1.08	1.08	1.08	1.08	1.08	1.51
Grundgebühr (in ‰ Basiswert Gebäudeversicherung)	1.57	1.57	1.57	1.57	1.57	2.21

-	-	Abfallbeseitigung	Der erwartete Verlust von Fr. 7'200 für das Jahr 2018 wird mit einer Entnahme aus dem Spezialfinanzierungskonto verrechnet.
---	---	--------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

-25'000 -6.4% **Nettoaufwand Abfallbeseitigung**

keine ausserordentlichen Anschaffung von Mobilien wie im Vorjahr, tiefere Abfuhrkosten, neu Abschreibungsaufwand für Investition in Unterflurcontainer

zur weiteren Information (Gebührenentwicklung inkl. MwSt.):	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Grundgebühr pro Einfamilienhaus	130	130	130	130	130	130
Grundgebühr MFH pro Wohneinheit	105	105	105	105	105	105
Grundgebühr pro Betrieb	85	85	85	85	85	85

42'000 60.0% **Gewässerunterhalt und -verbauung**

Investitionen lösen zusätzliche Abschreibungen aus, Reinigung des Weihers beim Wohn- und Pflegezentrum Sonnegg

2.3.9 Volkswirtschaft

in tausend Franken	VA 2018	VA 2017	RG 2016	RG 2015
Landwirtschaft	6	6	4	3
Forstverwaltung	125	91	85	89
Forsthütte	14	15	11	18
Jagd und Fischerei	-2	-2	-2	-2
Tourismus, kommunale Werbung	8	10	13	12
Beiträge Industrie, Gewerbe, Handel	-583	-512	-500	-412
Energieversorgung	-133	-137	-134	-132
Holzschnitzelfeuerung	160	135	129	122
Energie, Übriges	0	0	0	1
Total	-405	-394	-394	-301

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2017 (+ Mehraufwand / - Minderaufwand)

34'000 37.4% **Forstverwaltung**

Sicherheitsholzschlag Sihlrain und Naturschutzprojekt Langnauerberg lösen Kosten von Fr. 271'000 aus, Refinanzierung dieser Ausgaben mit einem Betrag von Fr. 248'000 über die Beiträge des Kantons und den Holzverkauf

25'000 18.5% **Holzschnitzelfeuerung**

Mehraufwand beim baulichen Unterhalt und den Abschreibungen

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2017 (+ Mehrertrag / - Minderertrag)

71'000 13.9% **Beiträge Industrie, Gewerbe, Handel**

Annahme höhere Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank aufgrund des zu erwartenden Geschäftsergebnisses 2017

zur weiteren Information:	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Gemeindeanteil an Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank in tausend Fr.	590	555	509	421	565	565	569	582

2.3.10 Finanzen und Steuern

in tausend Franken	VA 2018	VA 2017	RG 2016	RG 2015
Gemeindesteuern	-28'292	-28'516	-26'886	-27'743
Finanzausgleich	-1'690	-50	-553	0
Einnahmenanteile	-6	-6	-5	-5
Kapitaldienst	-377	-634	-806	-692
Buchgewinne und -verluste	0	0	0	-5
Grundeigentum Finanzvermögen	-199	-87	8	-15
Abschreibungen	6	7	4	3
Total	-30'558	-29'286	-28'238	-28'457

Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2017 (+ Mehrertrag / - Minderertrag)

-224'000 -0.8% **Gemeindesteuern**

Die wichtigsten Bereiche der Gemeindesteuern haben sich wie folgt entwickelt:

in tausend Franken	VA 2018	VA 2017	RG 2016	RG 2015	RG 2014	RG 2013	RG 2012	RG 2011
Ordentliche Steuern laufendes Jahr (Rechnungsjahr und Steuerjahr identisch)	-22'600	-22'492	-21'757	-20'448	-20'081	-21'216	-20'090	-20'913
Ordentliche Steuern Vorjahre (Einnahmen Rechnungsjahr aufgrund Veränderungen früherer Steuerjahre)	-2'500	-2'845	-2'062	-2'563	-2'328	-3'644	-1'781	-2'713
Steuerausscheidungen netto	285	230	530	-402	417	440	428	651
Quellensteuern	-600	-600	-266	-428	-506	-65	-927	-1'101
Grundstückgewinnsteuern	-2'450	-2'300	-2'947	-3'040	-1'732	-2'286	-2'240	-2'268
Nachsteuern- und Bussenverfahren	-100	-200	-85	-452	-49	-276	-250	-43
Zinsen netto, Abschreibungen, Erlasse	77	93	99	-21	171	85	57	156
Steuerbezugskosten netto	-238	-228	-246	-251	-252	-186	-221	-236
Personalsteuern, Pauschale Steueranrechnung, Hundebgaben	-166	-173	-152	-140	-184	-178	-162	-166
Steuerfuss	102%	102%	99%	97%	94%	94%	94%	97%
einfache Staatssteuer, 100%	-22'157	-22'051	-21'977	-21'080	-21'363	-22'570	-21'372	-21'559
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	0.5	0.3	4.3	-1.3	-5.3	5.6	-0.9	-

1'640'000 3280% **Finanzausgleich**

tieferer Langnauer Steuerkraft gegenüber dem kantonalen Mittel (Basisjahr 2016) löst im Jahr 2018 eine wesentlich höhere Ausgleichszahlung aus

-257'000 -40.5% **Kapitaldienst**

Mindereinnahmen aus der Gutschrift der internen Passivzinsverrechnungen infolge Reduzierung der internen Verzinsung von 1,5% auf 1%, tieferer Zinsaufwand bei den langfristigen Schulden

zur weiteren Information: in tausend Franken	2018	2017	2016	2014	2012	2010
Entwicklung langfristige Schulden	22'600	18'100	14'800	8'900	9'000	13'250
Zinsen langfristige Schulden	139	159	175	175	292	373

112'000 128.7% **Grundeigentum Finanzvermögen**

Ergebnisverbesserung durch Minderausgaben aus der Belastung der internen Passivzinsverrechnungen und den zusätzlichen Mietzinseinnahmen durch den Kauf der Liegenschaft Neue Dorfstrasse 12, Mehrausgaben beim baulichen Unterhalt



Liegenschaft Heimwesen Schwerzi (Finanzvermögen) / Bild Markus Maurer

3 Investitionsrechnung

in tausend Franken		Kreditbeschluss Datum / Organ	Total Projekt- kosten	VA 2018
Verwaltungsvermögen				
0 Behörden und Verwaltung				311
090	Verwaltungsliegenschaften			221
	Gemeindehaus - Umbau Infothek / Abteilung Soziales	GR		135
	Gemeindehaus - Ersatz Elektro-Hausverteilung	GR		60
	Unterdorf (Anteil Verwaltungsgebäude) - Planung	GR		26
091	Saal Schwerzi			90
	Saal Schwerzi (Teil Rahmenkredit WV Schwerzi) - Lüftung, Heizung, GEAK	11.06.2015 GV		90
1 Rechtsschutz und Sicherheit				0
160	Zivilschutz			0
	Einlage in gesetzlichen Spezialfonds		12	12
	Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten		-12	-12
2 Bildung				2'604
210	Primarschule			68
	Im Widmer, Wolfgraben - Neumöblierung (6. Etappe, Teil A)	GR	68	68
211	Oberstufenschule			162
	Vorder Zelig - Neumöblierung (6. Etappe, Teil B)	GR	32	32
	Vorder Zelig - Ersatz Informatik	GR	130	130
217	Schulliegenschaften			2'374
	Schulliegenschaften Schwerzi (Teil Rahmenkredit Wärmeverbund Schwerzi) - Lüftung, Heizung, GEAK	06.12.2016 GR	21	2
	Wolfgraben IV - Neubau	24.09.2017 UA	2'420	2'320
	Unterdorf (Anteil Schulliegenschaften) - Planung	GR	70	52
3 Kultur und Freizeit				171
300	Kulturförderung			-7
	Darlehen Tennisclub - Rückzahlung		-3	-3
	Darlehen turbine theater - Rückzahlung		-4	-4
340	Hallenbad			190
	Hallenbad (1. Etappe) - Vorplatzsanierung	GR	140	138
	Hallenbad - Sanierung Steuerung Badwasseraufbereitung	GR	52	52
342	Sportanlagen			-12
	Darlehen an Fussballclub Langnau - Rückzahlung			-12
6 Verkehr				717
620	Gemeindestrassen			412
	Unterrütistrasse (Langmoos-/Unterrenngstrasse 36) - Belagersatz	GR	820	20
	Tobelstrasse (Waldbereich) - Belagsanierung	GR	450	100
	Gemeindestrassen / Beleuchtung - Leuchtenersatz	GR	350	50
	Neue Dorfstrasse - Anpassungen an Sihlstrasse	GR	500	20
	Wolfgraben (Bereich Alterswohnungen) - Umlegung Schulweg	GR	60	60
	Wolfgraben (vis-à-vis Alterswohnungen) - Erstellung Parkplätze	GR	25	25
	Entnahme Parkplatzfonds			-25
	Fahrzeug Strassenwesen - Ersatzbeschaffung	GR	160	160
	Alte Sihlstrasse (Gemeindegebiet Langnau), Investitionsbeitrag an Teilsanierung	12.12.2016 BK	86	2
650	Regionalverkehr			305
	Bushaltstellen - Sanierung	14.12.2017 GV	680	205
	Bahnhofareal - Neugestaltung	UA	2'500	100

	in tausend Franken	Kreditbeschluss Datum / Organ	Total Projekt- kosten	VA 2018
7	Umwelt und Raumordnung			3'149
701	<i>Wasserwerk</i>			1'788
	Josackerweg - Ersatz Wasserleitung	GR	150	10
	Oberrengg/Tobel/Risleten - Ersatz Wasserleitung	GR	1'500	450
	Hochwachtstrasse (Albispass) - Ersatz Wasserl.	10.07.2017 BK	200	190
	Unterrütistrasse (Langmoosstr. - Nr. 36) - Ersatz Wasserleitung	GR	400	20
	Pflugweg - Ersatz Wasserleitung	GR	150	10
	Sihltalstrasse (Nr. 73-89) - Ersatz Wasserleitung	GR	250	20
	Sihltalstrasse (Nr. 110 - Gattikonerbrücke) - Ersatz Wasserleitung	GR	250	20
	Reservoir Kopfholz - Sanierung / Ersatz Wasserl.	GR	1'500	1'100
	TRKL - Filteranlage, Anpassungsarbeiten		132	38
	Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP) - Überarbeitung	10.04.2017 BK	60	30
	Wasseranschlussgebühren			-100
710	<i>Abwasserbeseitigung</i>			658
	Josackerweg - Ersatz Kanalisation	GR	100	5
	Unterrütistrasse (Langmoosstr. - Nr. 36) - Sanierung Kanalisation	GR	820	10
	Doppelschächte - Sanierungsprogramm	GR	1'000	400
	ARA Sihltal - Verbands-GEP Massnahmen			5
	ARA - Grundwasserschutz Sood (Anteil Verband)		589	128
	Genereller Entwässerungsplan - Überarbeitung	30.05.2017 GR	505	160
	Kanalisationsanschlussgebühren			-50
720	<i>Abfallbeseitigung</i>			200
	Sammelstelle Schwerzi - Unterflur-Container	GR	200	200
740	<i>Friedhof und Bestattung</i>			43
	Friedhof - Umgestaltung, Sanierung	05.07.2016 GR	195	43
750	<i>Gewässerunterhalt und -verbauung</i>			460
	Felli- und Moosbach - Sanierung	GR	540	440
	Felli- und Moosbach - Schwellensanierung, Bundesbeitrag			-200
	Dorfbach (oberhalb Restaurant Löwen) - Rechen	BK	100	10
	Dorfbach - Durchlass Sihltalstrasse	GR	200	10
	Waldibach - Hochwasserschutz	GR	320	200
8	Volkswirtschaft			392
810	<i>Forstverwaltung</i>			42
	Langnauerberg - Instandstellung Wanderwege	04.10.2016 GR	123	48
	Landforstcorporation Oberrieden - Rückz. Darlehen			-6
863	<i>Holzsnitzelfeuerung Schwerzi</i>			350
	Holzsnitzelfeuerung (Teil Rahmenkredit Wärmeverbund Schwerzi) - Heizung	11.06.2015 GV	495	350
	Total Nettoinvestitionen			7'344
	Finanzvermögen			
9	Finanzen			250
942	<i>Grundeigentum Finanzvermögen</i>			250
	In der Schwerzi 1, 3 (Teil Rahmenkredit Wärmeverbund Schwerzi) - Heizung, GEAK	11.06.2015 GV	73	2
	In der Schwerzi 5 (Teil Rahmenkredit Wärmeverbund Schwerzi) - Heizung	11.06.2015 GV	62	2
	MFH Sihltalstrasse 102 - GEAK Massnahmen (Fenster, Boden, Lüftung)	GR	205	200
	Heuackerstrasse 3 (1. Etappe) - Vorplatzsanierung	GR	47	46
	Zugang (+) / Abgang (-) Sachwertanlagen			250

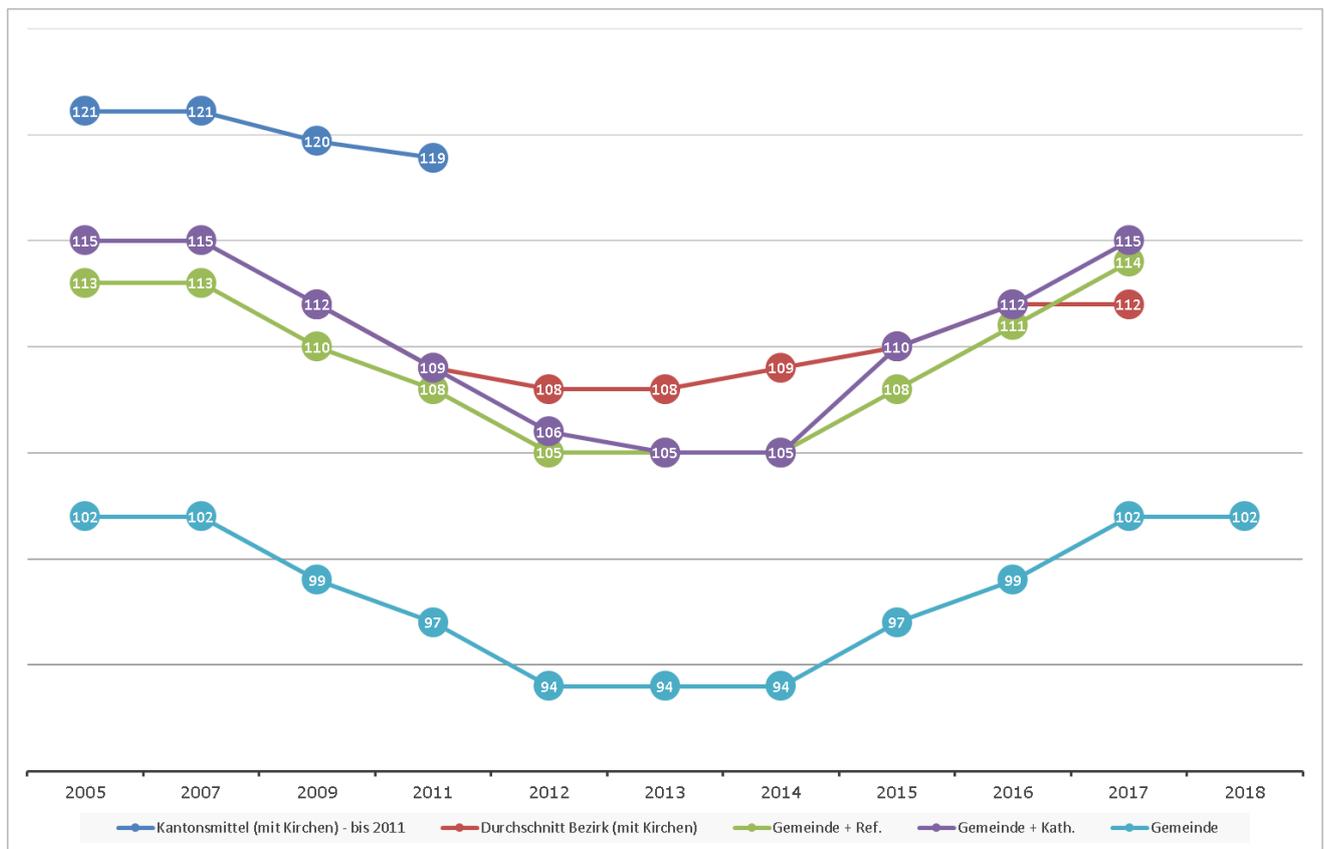
4 Steuern (Steuersatz, Steuerkraft)

4.1 Steuersätze

Beispiel aus einer Steuerrechnung 2018:

Total einfache Staatssteuer		3'057
Steuerpflichtige einfache Staatssteuer		3'057
Staatssteuer (Kanton)	100%	3'057
Gemeindesteuer	102%	3'118
Kirchensteuer	12%	367
Personalsteuer		48
Total Steuern		6'590

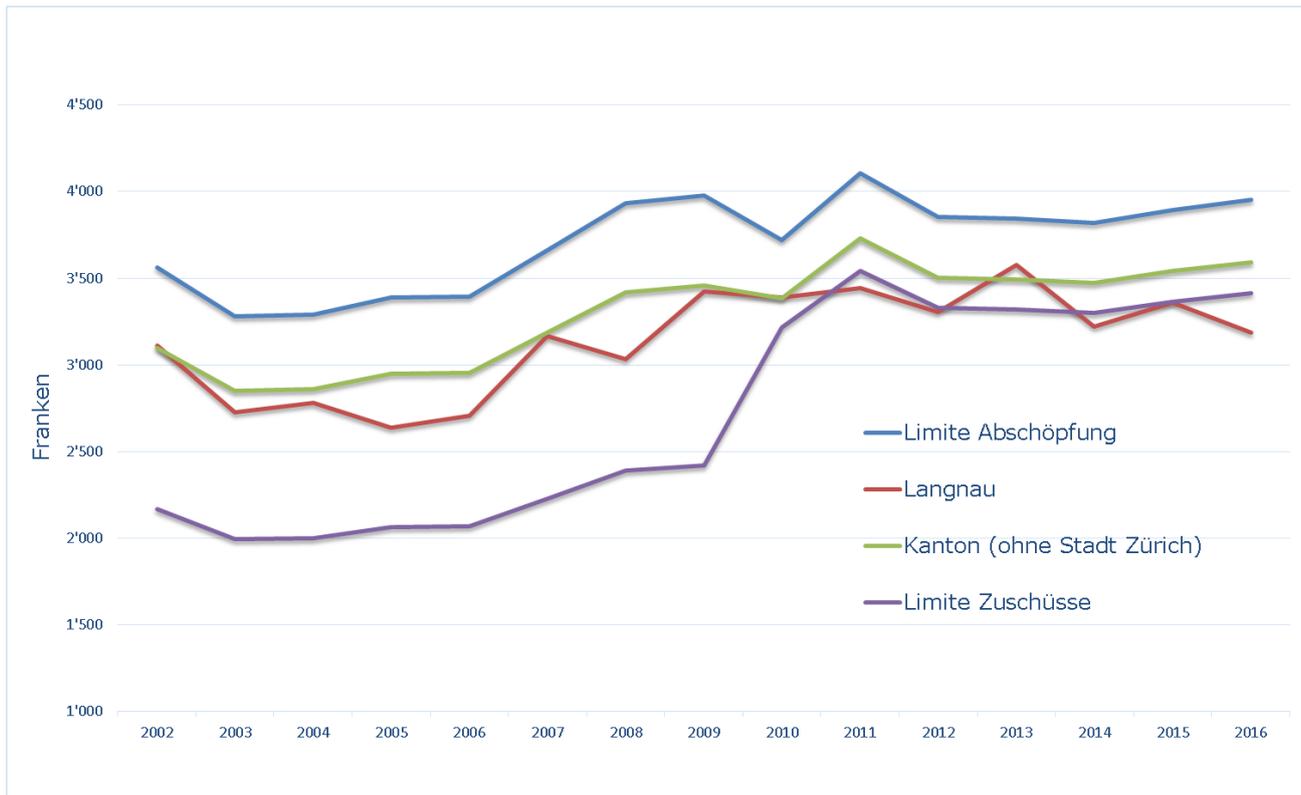
Nachdem der Steuerfuss im Jahr 2016 um zwei Prozentpunkte und im Jahr 2017 um drei Prozentpunkte erhöht wurde, beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung für das Jahr 2018 den Steuerfuss unverändert auf 102% zu belassen. Zu Vergleichszwecken wurde bis ins Jahr 2012 jeweils das Kantonsmittel herangezogen. Diese Kennzahl wird vom Statistischen Amt nicht mehr zur Verfügung gestellt. Als Vergleich wird neu der Durchschnitt der Bezirksgemeinden inkl. Kirchensteuer herangezogen.



4.2 Steuerkraft pro Einwohner

Das Steueraufkommen der Gemeinde wird auf einen gemeinsamen Nenner gebracht. Diese Summe (absolute Steuerkraft) wird geteilt durch die Einwohnerzahl. Daraus ergibt sich die relative Steuerkraft pro Einwohner. Diese Zahl kann durch direkte Massnahmen (z.B. Steuerfussänderungen) nicht beeinflusst werden.

Seit dem Jahr 2011 gilt der neue Finanzausgleich. Das wichtigste Instrument ist der Ressourcenausgleich. Abschöpfungen für das Jahr 2018 (Basisjahr 2016) werden ab einer Steuerkraft von Fr. 3'952 vorgenommen. Zuschüsse werden ausbezahlt, wenn die Steuerkraft unter der Limite von Fr. 3'413 liegt. Mit einer Steuerkraft von Fr. 3'185 (Vorjahr Fr. 3'357) wird der Gemeinde für das Jahr 2018 ein Ressourcenzuschuss von Fr. 1'690'000 (Vorjahr Fr. 50'200) zugesichert.



5 Finanzplan 2017-2022

5.1 Einleitung

Für die Behörden ist der Finanzplan das Arbeitsinstrument für eine zielgerichtete und längerfristig ausgewogene Investitions- und Finanzpolitik. Dem Stimmbürger soll damit der Überblick über den Finanzhaushalt und die Investitionstätigkeit der Gemeinde erleichtert werden. Im Gegensatz zum jährlichen Vorschlag ist der Finanzplan nicht verbindlich. Er stellt vielmehr eine finanzpolitische Richtlinie dar. Keinesfalls soll er zukünftige Entscheide von Stimmbürgern und Behörden vorwegnehmen. Der Finanzplan basiert auf einer Reihe von Annahmen und ist deshalb mit gewissen Unsicherheiten behaftet. Mit der jährlichen Überarbeitung wird eine genaue Planung gewährleistet.

Mit der Aktualisierung des Finanzplans für die Periode 2017 – 2022 werden erstmals die Auswirkungen der neuen Rechnungslegung nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) dargestellt. In einem Vorentscheid hat sich der Gemeinderat für eine Aufwertung des Verwaltungsvermögens entschieden. Die definitive Beschlussfassung bezüglich der Aufwertung des Verwaltungsvermögens wird dem Souverän anlässlich der Juni-Gemeindeversammlung 2018 beantragt werden.

Mit HRM2 werden die Abschreibungen tiefer ausfallen und der Gemeinderat wird weiterhin gefordert sein, eine genügende Eigenfinanzierung sicherzustellen. Auch mit der neuen Rechnungslegung kann nicht davon abgewichen werden, die laufende Rechnung auszugleichen und die Investitionen mit einem wachen Auge zu hinterfragen. Im aktuellen Plan steht im Planungszeitraum 2018-2022 dem Investitionsvolumen von 28,56 Mio. Franken ein Cash Flow von 15,75 Mio. Franken gegenüber. Dies ergibt einen ungenügenden Selbstfinanzierungsgrad von 55%. Der mit HRM2 provisorisch berechnete Aufwertungsgewinn von 5,7 Mio. Franken führt dazu, dass sowohl das Verwaltungsvermögen auf der Aktivseite als auch das Eigenkapital auf der Passivseite je um diesen Betrag ansteigen wird. Bezüglich der Verschuldung hat diese Aufwertung keine Auswirkungen.

Momentan ist die Planung geprägt von tiefen Zinsen, den gegenüber dem kantonalen Mittel tieferen Steueraufkommen mit den entsprechenden (positiven) Korrekturen über den zwei

Jahre verzögerten Finanzausgleich und der Problematik, genügend finanzielle und personelle Ressourcen für die Instandhaltung und Instandsetzung der Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Auch verbleiben in den Planjahren Defizite im Rahmen von einem bis zwei Steuerprozenten. Die Gebühren der Gemeindebetriebe dürften in den nächsten Jahren unverändert bleiben.

5.2 Laufende Rechnung

	RG	VA ¹	VA	PJ	PJ	PJ	PJ
Aufwand +/Ertrag – (in tausend Franken)	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Personalaufwand	8'849	9'178	8'992	8'970	9'048	9'126	9'206
Sachaufwand	5'670	5'860	6'343	6'072	6'121	6'181	6'189
Passivzinsen	325	257	238	303	321	382	390
Abschreibungen*	3'349	3'416	3'723	3'593	3'570	3'664	3'828
* Korrektur aufgrund von HRM2 in Position Abschreibungen einberechnet	-	-	-	(-554)	(-586)	(-428)	(-426)
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	0	0	0	0	0	0	0
Entschädigungen, Dienstleistungen anderer Gemeinwesen	8'271	8'350	8'466	8'605	8'678	8'752	8'827
Betriebs- und Defizitbeiträge	13'079	13'317	14'319	14'347	14'356	14'401	14'460
Durchlaufende Beiträge	516	0	0	0	0	0	0
Total Aufwand (ohne Interne Verrechnungen und Einlagen in die Spezialfinanzierungen)	40'059	40'378	42'081	41'889	42'094	42'506	42'900
Veränderung in %		0.8	4.2	-0.5	0.5	1.0	0.9
Ergebnisverschlechterung pauschal aufgrund Hochrechnung September 2017 (keine Verteilung gemäss obiger Artengliederung)		736.0					
Einlagen in Spezialfinanzierungen	102	10	7	72	31	22	10
Interne Verrechnungen	5'362	5'232	5'292	5'202	5'388	5'495	5'592
Total Aufwand	45'523	46'356	47'380	47'163	47'513	48'023	48'502

	RG	VA	VA	PJ	PJ	PJ	PJ
Aufwand +/Ertrag – (in tausend Franken)	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Steuern	-26'738	-28'380	-28'131	-28'458	-28'637	-28'667	-28'849
Regalien und Konzessionen	-4	-4	-3	-3	-3	-3	-3
Vermögenserträge	-739	-887	-941	-1'022	-1'022	-1'013	-1'006
Entgelte	-6'871	-6'714	-6'710	-6'717	-6'719	-6'748	-6'781
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	-1'069	-578	-2'287	-1'799	-2'000	-2'201	-2'364
Rückerstattung von Gemeinwesen	-1'124	-1'208	-1'519	-1'401	-1'404	-1'408	-1'413
Beiträge mit Zweckbindung	-1'959	-1'898	-2'000	-1'993	-1'997	-2'002	-2'010
Durchlaufende Beiträge	-516	0	0	0	0	0	0
Total Ertrag (ohne Interne Verrechnungen und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen)	-39'020	-39'669	-41'591	-41'393	-41'782	-42'042	-42'426
Veränderung in %		1.7	4.8	-0.5	0.9	0.6	0.9
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-3	-55	-160	-36	-59	-77	-100
Interne Verrechnungen	-5'362	-5'232	-5'292	-5'202	-5'388	-5'495	-5'592
Total Ertrag	-44'385	-44'956	-47'043	-46'631	-47'229	-47'614	-48'118
Saldo Laufende Rechnung (- Ertragsüberschuss / + Aufwandüberschuss)	1'138	1'400	337	532	284	409	384

¹ Zahlen gemäss Hochrechnung, Stand September 2017

5.3 Investitionsrechnung nach Aufgaben

in tausend Franken	RG 2016	VA ² 2017	VA 2018	PJ 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022
Behörden und Verwaltung	293	253	311	149	55	0	150
Rechtsschutz und Sicherheit	51	91	0	60	0	0	40
Bildung	864	679	2'604	361	2'200	1'200	4'000
Kultur und Freizeit	553	170	171	14-	7-	4-	4-
Verkehr	363	221	717	4'205	500	930	90
Umwelt und Raumordnung	721	1'414	3'149	2'935	1'480	1'350	1'350
- davon Wasser (gebührenfinanziert)	(897)	(850)	(670)	(1'594)	(1'258)	(700)	(188)
- davon Abwasser (gebührenfinanziert)	(12)	(463)	(173)	(450)	(862)	(650)	(650)
Volkswirtschaft	27	307	392	182	10	0	0
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	2'872	3'135	7'344	7'878	4'238	3'476	5'626
Zu- (+)/Abgänge (-) Finanzvermögen	2'885	1'657	250	146	514	200	200

5.4 Finanzierung

in tausend Franken	RG 2016	VA ² 2017	VA 2018	PJ 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022
Saldo Laufende Rechnung (- Ertragsüberschuss / + Aufwandüberschuss)	1'138	1'400	337	532	284	409	384
Saldo Spezialfinanzierungen	-102	42	127	-39	26	52	88
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-3'232	-3'214	-3'638	-3'507	-3'485	-3'579	-3'742
Selbstfinanzierung	-2'196	-1'772	-3'174	-3'014	-3'175	-3'118	-3'270
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	2'872	3'135	7'344	7'878	4'238	3'476	5'626
Selbstfinanzierung	-2'196	-1'772	-3'174	-3'014	-3'175	-3'118	-3'270
Finanzierungsüberschuss (-) / -fehlbetrag I (+)	676	1'363	4'170	4'864	1'063	358	2'356
Nettoveränderungen Sachwertanlagen	2'885	1'657	250	146	514	200	200
Finanzierungsüberschuss (-) / -fehlbetrag II (+)	3'561	3'020	4'420	5'010	1'577	558	2'556

5.5 Plan Bestandesrechnung

in tausend Franken	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Aktiven							
Finanzvermögen	32'418	34'075	34'325	34'471	34'985	35'185	35'385
Verwaltungsvermögen * / **	27'511	27'432	31'139	52'050	52'803	52'700	54'583
Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0
Total Aktiven	59'929	61'507	65'464	86'521	87'788	87'885	89'968
Passiven							
Fremdkapital	-22'832	-25'869	-30'315	-35'327	-36'903	-37'461	-40'016
Verrechnungen	-1'413	-1'413	-1'413	-1'413	-1'413	-1'413	-1'413
Spezialfinanzierungen*	-4'607	-4'548	-4'396	-15'273	-15'248	-15'196	-15'109
Eigenkapital	-31'077	-29'677	-29'340	-34'508	-34'224	-33'815	-33'430
Total Passiven	-59'929	-61'507	-65'464	-86'521	-87'788	-87'885	-89'968
Anpassungen aufgrund von HRM2							
* Aufwertung Wasser				9'900			
* Aufwertung Abwasser				900			
* Aufwertung Abfall				39			
** Aufwertung Eigenkapital inkl. Bilanzanpassung				5'700			

6 Kennzahlen

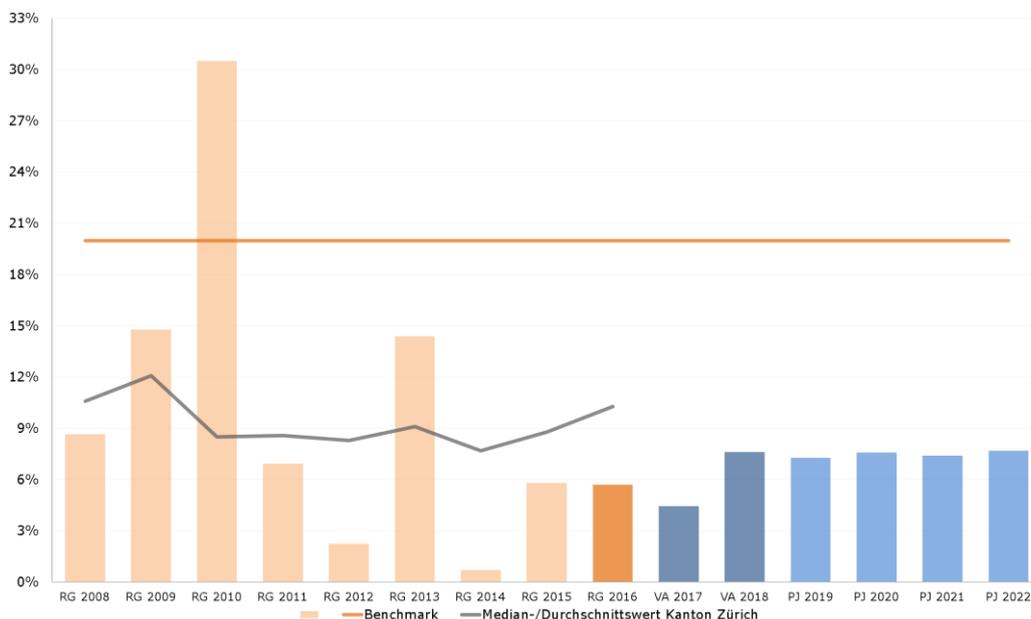


Die Kennzahlen geben Anhaltspunkte zum Stand der Gemeindefinanzen und zeigen finanzpolitische Trends auf. Zudem sind sie wichtige Indikatoren im Gemeindevergleich.

6.1 Selbstfinanzierungsanteil

Aussage: Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden kann. Ein tiefer Wert kann auf einen hohen Aufwand hinweisen, der nur noch einen kleinen Spielraum für Investitionen übrig lässt. Bei steigendem Selbstfinanzierungsanteil nehmen die Möglichkeiten für die Verwirklichung von Investitionen zu.

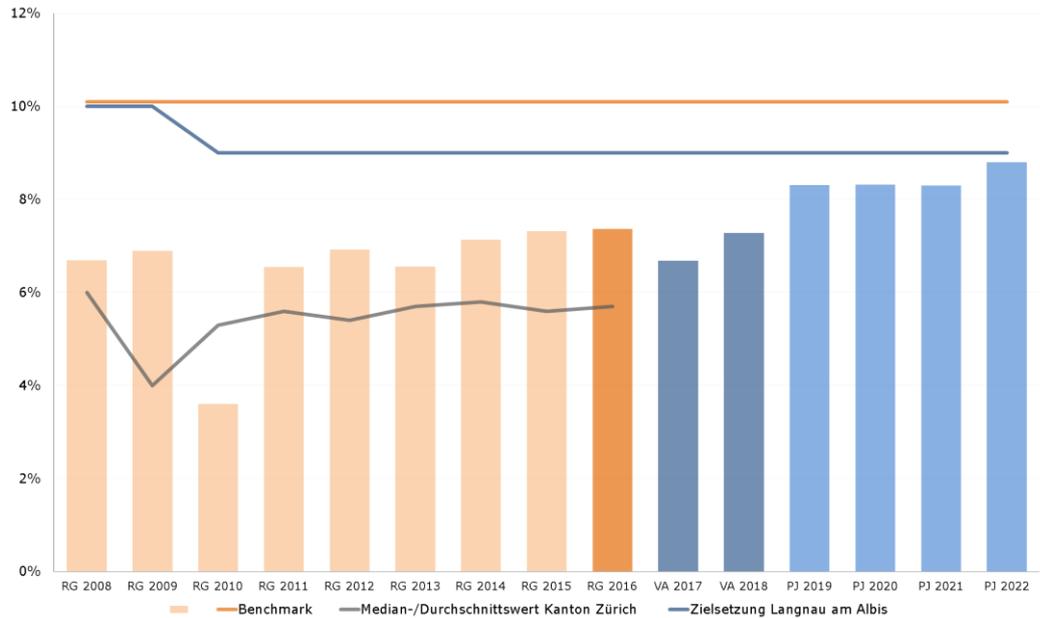
Beurteilungskriterium	Selbstfinanzierungskraft
0%	nicht vorhanden
0-10%	schwach
10-20%	mittel
über 20%	gut



6.2 Kapaldienstanteil

Aussage: Diese Zahl gibt an, wie viele Prozente des Ertrages für den Kapaldienst (Zinsen und ordentliche Abschreibungen) der in der Vergangenheit getätigten Investitionen aufgewendet werden müssen. Ein hoher Kapaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und / oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

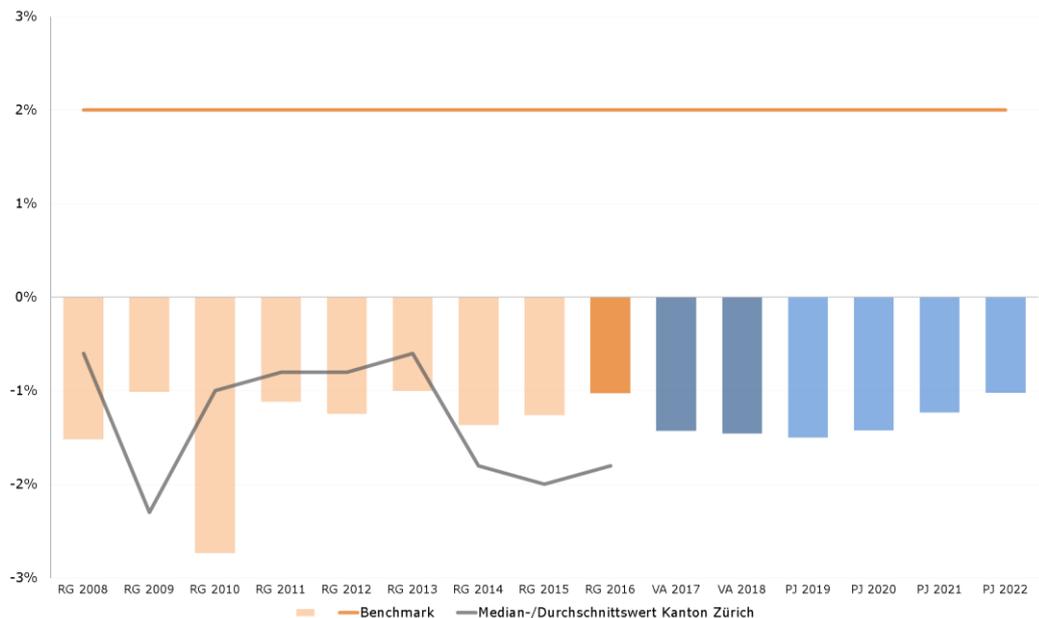
Beurteilungskriterium	Verschuldung / Abschreibungsbedarf
bis 5%	gering
5-15%	tragbar
15-25%	hoch bis sehr hoch
über 25%	kaum tragbar



6.3 Zinsbelastungsanteil

Aussage: Diese Kennzahl drückt die Höhe der von der Gemeinde geleisteten Zahlungen für das Fremdkapital in Prozenten des Ertrages aus. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt, bei stabilen Zinssätzen, jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein schlechter Zinssaldo kann also auf ein hohes Fremdkapital, zu hohe Zinssätze oder ebenso auf ein Finanzvermögen mit schlechten Renditen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Vermögenserträge.

Beurteilungskriterium	Zinsbelastung
bis 2%	erträglich
2-5%	hoch
5-8%	sehr hoch
über 8%	kaum tragbar

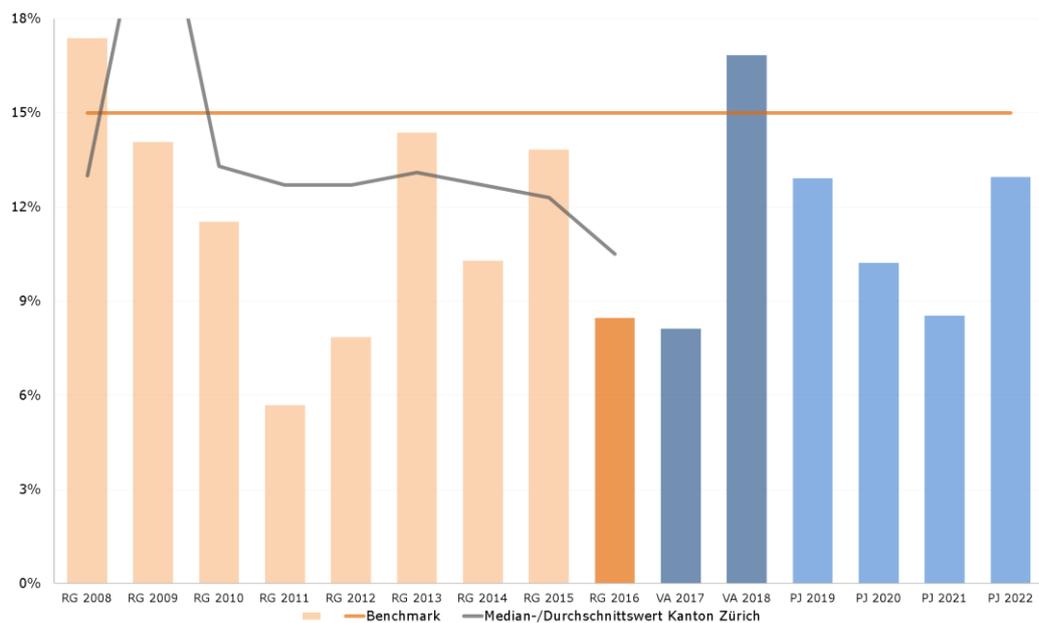


6.4 Investitionsanteil

Aussage: Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung. Sie dient dem Vergleich mit anderen Gemeinden. Ein Vergleich über mehrere Jahre ist sinnvoll. Ein tiefer Investitionsanteil

Beurteilungskriterium	Investitionstätigkeit
unter 10%	schwach
10-20%	Mittel
20-30%	stark
über 30%	sehr stark

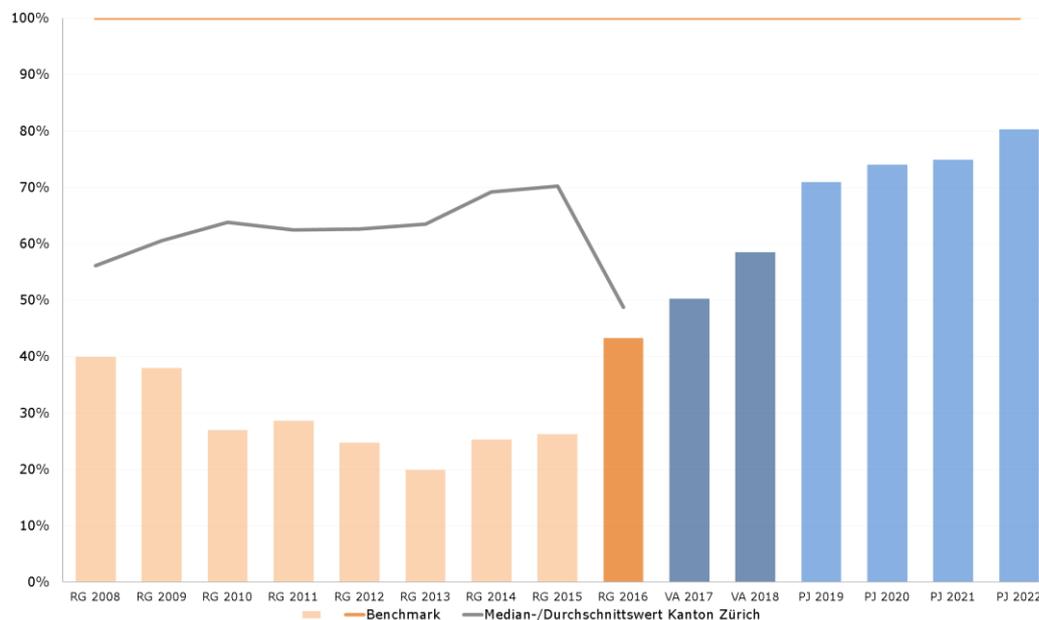
erlaubt den Abbau von Fremdkapital, während dem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen.



6.5 Bruttoverschuldungsanteil

Aussage: Diese Kennzahl zeigt an, wie viel Prozente vom Finanzertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzutragen. Das Verschuldungsniveau wird dargestellt.

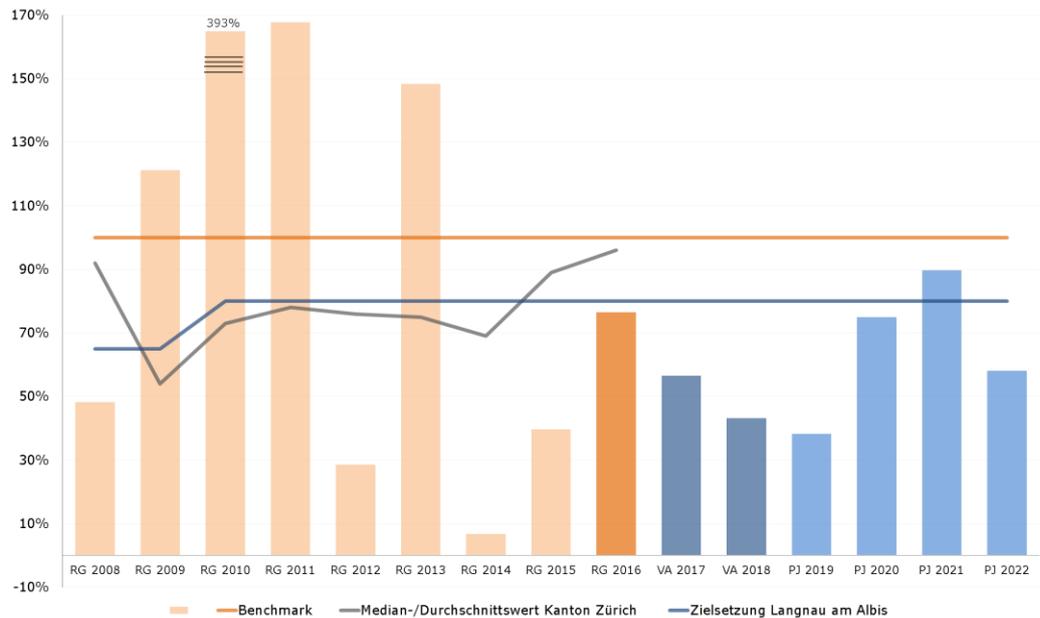
Beurteilungskriterium	Investitionstätigkeit
über 200%	kritisch
150-200%	schlecht
100-150%	mittel
unter 50%	sehr gut



6.6 Selbstfinanzierungsgrad

Aussage: Diese Kennzahl setzt die Selbstfinanzierung zu den Nettoinvestitionen ins Verhältnis. Im Vergleich über mehrere Jahre kann erkannt werden, ob die Investitionen finanziell verkräftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung.

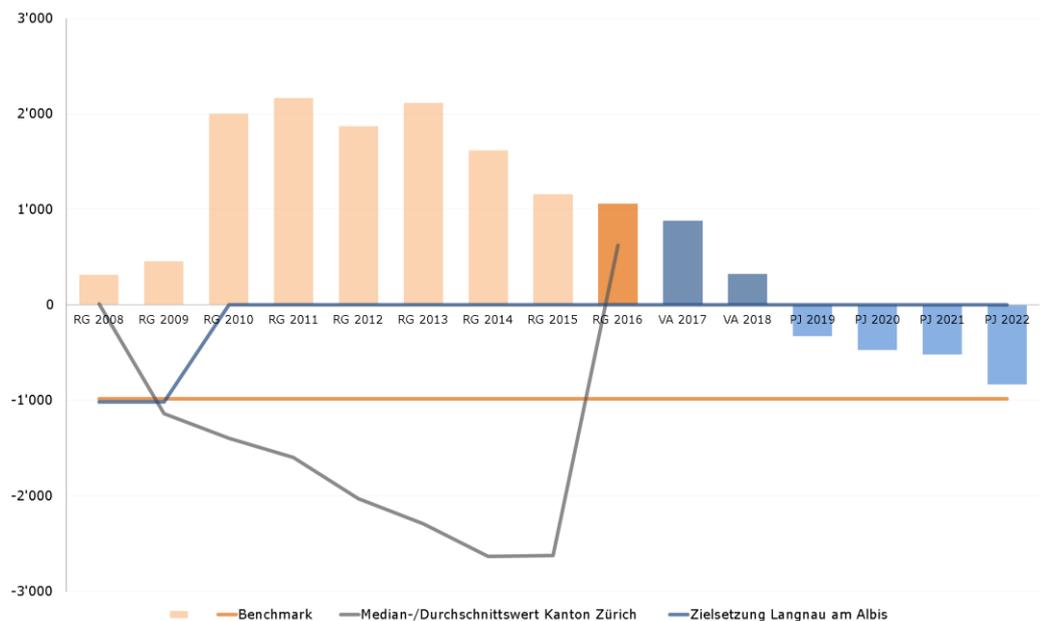
Beurteilungskriterium	Selbstfinanzierungskraft
Unter 70%	grosse Verschuldung
70-80%	verantwortbare Verschuldung
80-100%	langfr. anzustreben
Über 100%	Schuldenabbau



6.7 Nettoschuld / -vermögen pro Einwohner

Aussage: Die Nettoschuld / -vermögen ist die Differenz zwischen Finanzvermögen minus Fremdkapital, Verrechnungen und Spezialfonds. Aufgrund dieses Indikators kann die Entwicklung des Gemeindehaushaltes verfolgt werden. Ausgeführte Investitionen bzw. Desinvestitionen und / oder gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag.

Beurteilungskriterium	pro Kopf Nettoschuld
bis 1'000	kleine Verschuldung
1'000-3'000	mittlere Verschuldung
3'000-5'000	grosse Verschuldung
über 5'000	sehr grosse Verschuldung bis kaum noch tragbar



Gemeinderat Langnau am Albis

Peter Herzog
Präsident

Adrian Hauser
Gemeindeschreiber

3. Oktober 2017

Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2017

Voranschlag 2018

Erklärung und Antrag der Rechnungsprüfungskommission zum Voranschlag 2018 der Politischen Gemeinde Langnau am Albis

1. Voranschlag 2018

Der Voranschlag weist folgende Grunddaten aus:

Erfolgsrechnung:	Aufwand	Fr.	47'379'800.00
	Ertrag	Fr.	47'043'300.00
	Aufwandüberschuss	Fr.	336'500.00
Investitionsrechnung VV:	Ausgaben	Fr.	7'756'000.00
	Einnahmen	Fr.	411'800.00
	Nettoinvestition	Fr.	7'344'200.00
Investitionsrechnung FV:	Ausgaben	Fr.	250'000.00
	Einnahmen	Fr.	0.00
	Veränderung Sachwertanlagen	Fr.	250'000.00
einfacher Gemeindesteuerertrag (100%)		Fr.	22'156'863.00
Eigenkapitalentnahme:		Fr.	336'500.00

2. Anträge

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung die Annahme des Voranschlags 2018 der Politischen Gemeinde unter dem Vorbehalt des folgenden Änderungsantrags:

- Für das Jahr 2018 wird der Steuerfuss der Politischen Gemeinde auf 104 % (2017 102 %) des einfachen Gemeindesteuerertrages festgelegt.

Der Voranschlag sieht bei Annahme des Abänderungsantrags einen **Aufwand von CHF 47'379'800.00** und einen **Ertrag von CHF 47'486'437.00** vor, was einem **Ertragsüberschuss von CHF 106'637.00** entspricht.

3. Begründung

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Voranschlag 2018 der Politischen Gemeinde in der vom Gemeinderat beschlossenen Fassung vom 3. Oktober 2017 geprüft. Bei Beibehaltung des Steuerfusses auf 102 Prozent gemäss Antrag des Gemeinderats resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 0.36 Mio.

Der Finanzplan sieht in den Planjahren bis 2022 trotz grösserer Zuwendungen aus dem kantonalen Finanzausgleich Aufwandüberschüsse zwischen CHF 0.28 Mio. und CHF 0.53 Mio. vor. Die Lage hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals verschlechtert. Die RPK weist darauf hin, dass gewichtige Aufwandposten in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziale Sicherheit sehr optimistisch budgetiert worden sind. Die RPK rechnet mit effektiv höheren Aufwandüberschüssen.

Die RPK hat in den vergangenen Jahren eindringlich gefordert, dass ein ausgeglichenes Budget vorgelegt wird. Der Voranschlag 2018 und die folgenden Planjahre verfehlen dieses Ziel. Die Sparmassnahmen (Projekt Entlastungspotenzial) des Gemeinderats und die Erhöhung des Steuerfusses um drei Prozent sind entweder am Widerstand der Bevölkerung gescheitert oder haben die Kostenentwicklung nicht ausreichend beeinflussen können.

Die RPK ist deshalb zum Schluss gekommen, dass der Steuerfuss um zwei weitere Prozente auf 104 % des einfachen Gemeindesteuerertrages erhöht werden muss.

Langnau am Albis., 7. November 2017 Rechnungsprüfungskommission

Peter Kälin
Präsident

Raphael Meyer
Aktuar